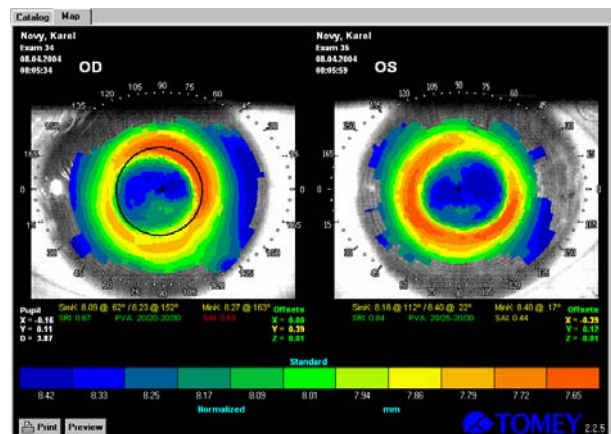
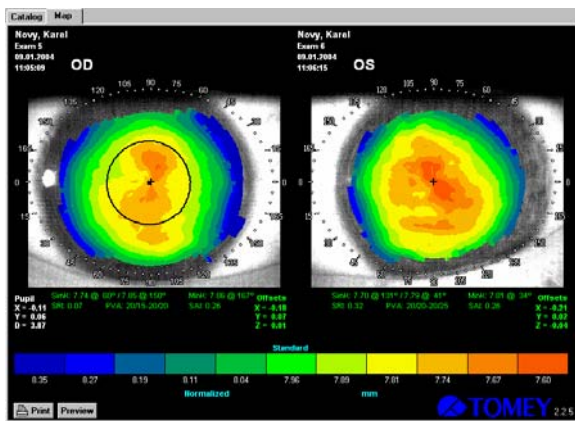


Informationen zum Thema

Ortho-Keratologie

Die „Nachtlinse“



Eine Broschüre von

Andreas Gut
M.Sc. Optometrist FAAO

Bahnhofstrasse 32
8304 Wallisellen
044 830 31 51

Ortho-Keratologie

1. Was ist eigentlich Ortho-Keratologie?
2. Grundlagen
3. Konzept
4. Wer eignet sich für Ortho-Keratologie?
5. Grundsätzliches
6. Ablauf der Anpassung
7. Kontroll-Termine
8. Abbruch der Anpassung
9. Kosten

1. Was ist eigentlich Ortho-Keratologie?

Definition: Gezielte temporäre Reduzierung der Myopie (=Kurzsichtigkeit) und des Astigmatismus durch Aufsetzen einer formstabilen Kontaktlinse.

2. Grundlagen

Das Hornhautgewebe ist leicht zu manipulieren. So kann schon durch Lidddruck ein Astigmatismus, auch bekannt als Hornhautverkrümmung, entstehen.

In der refraktiven Chirurgie wird mit dem Laser bei Myopie die Hornhaut abgeflacht. Bei Ortho-K wird die Hornhaut auch abgeflacht, aber ohne Operation! Deshalb ist die Ortho-K - Methode **reversibel** und **nicht invasiv**!

Seit Jahrzehnten wurden verschiedene Konzepte der Ortho-Keratologie ausprobiert; früher allerdings ohne grossen Erfolg. Das änderte sich in den 90er Jahren, denn nun standen neue Technologien zur Verfügung und der Siegeszug der Ortho-K begann.

3. Konzept

Die Linsen werden während etwa 8 Stunden über Nacht getragen. Dabei wird die Hornhaut durch das sogenannte „Molding“ etwas in der Krümmung geändert, d.h. abgeflacht. Das ergibt tagsüber eine volle Sehschärfe ohne Korrektur!

4. Wer eignet sich für Ortho-Keratologie?

Wichtige Auswahlkriterien sind:

- kein pathologischer Befund an den Augen
- keine marginal trockenen Augen
- keine Systemerkrankungen (z.B. Diabetes)
- keine Form von irregulärem Astigmatismus

- kein Keratokonus
- Myopie, bis -4.50 D möglich
- bei Astigmatismus je nach Art, 1.0 bis 1.5 D möglich

Grössere Dioptrie-Werte führen zu wenig Erfolg, da die Restfehler zu gross wären und somit die endgültig erzielte Sehschärfe zu gering ausfallen würde. Die Hornhaut lässt sich nämlich nur bis zu einem gewissen Grade abflachen.

5. Grundsätzliches

Da die Hornhaut sich zuerst an das Ortho-K gewöhnen muss, ist u.U. in der ersten Woche noch kein wirklich ganztägiges Scharfsehen möglich. Diese „Anlaufzeit“ kann aber einfach am späteren Nachmittag oder am Abend mit weichen Tageslinsen oder den Ortho-K-Linsen überbrückt werden. Denn mit den Ortho-K-Linsen sieht der Linsenträger auch scharf, so wie vorher mit Brille oder tagsüber getragenen „normalen“ Kontaktlinsen. Nach etwa drei Wochen ist die Sicht in der Regel stabil und erlaubt so klares Sehen bis zum Schlafengehen.

Die Ortho-K Linsen müssen jährlich ausgewechselt werden.

Noch ist übrigens nicht bewiesen, ob Ortho-K die Progression (Fortschreiten) der Myopie bremsen kann. Es deutet aber vieles darauf hin.

6. Ablauf der Anpassung

Beim ersten Termin erfolgt eine ausführliche Information des Kunden. Nach der gründlichen Anamnese (Bedarfserfassung) erfolgen die Vermessung der Hornhaut mit Keratograph und Spaltlampe (Mikroskop). Auch eine Brillenglasbestimmung wird vorgenommen. Nach dem optometrischen Untersuchung wird im Computer individuell die für das jeweilige Auge optimale Linse berechnet. Anhand dieser Daten fertigt der Hersteller darauf die Linsen an.

Sind die Linsen bei uns eingetroffen, gilt es, die nun folgenden Termine zu fixieren.

7. Kontroll-Termine

Die Termine sollten wie folgt festgelegt werden:

- während des Tages (Anprobe der KL, Handhabungs-Training, Pflegehinweise)
- am Morgen nach der ersten Nacht (mit KL auf den Augen)
- am Morgen nach der zweiten Nacht
- nach 1 Woche
- nach 3 Wochen
- nach 6 Wochen

Weitere Kontrollen werden nach 3 Monaten und später jeweils nach 6 Monaten durchgeführt.

Läuft etwas nicht ganz nach Plan, werden natürlich zusätzliche Kontrollen durchgeführt.

8. Abbruch der Anpassung

Natürlich ist jederzeit ein Abbruch der Anpassung möglich. Die Hornhaut nimmt dann wieder vollständig die bisherige Form ein.

Bei Abbruch während der Anpassung erreicht die Hornhaut in etwa 3-5 Tagen bereits wieder die ursprüngliche Form und Fehlsichtigkeit.

Bei Abbruch nach einem Jahr Ortho-K stabilisiert sich die Fehlsichtigkeit (Refraktion) nach etwa einer Woche und die Hornhaut-Form nach etwa zwei Wochen.

9. Kosten

Natürlich ist die Erstversorgung mit diesen Linsen am Aufwendigsten. Deshalb lohnt es sich, bei einem Gespräch die möglichen Varianten zu klären. Gerne erstellen wir dann beim persönlichen Beratungsgespräch eine Offerte für Sie. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.